

**LOKALES**  
**Porz**



**ZUM WOCHENSTART**

10. Mai 2010  
Woche 19

**am Montag**

**... denn wir sind Porz**

**EIL • ELSDORF • ENSEN • FINKENBERG • GREMBERGHOVEN • GRENGEL • LANGEL • LIBUR  
LIND • PORZ-MITTE • URBACH • WAHN • WAHNHEIDE • WESTHOVEN • ZÜNDORF**

## **Die Finkenbergschule investiert in ein kreatives Projekt**

**Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat**

(pa) Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule „Finkenbergschule“ gehören nicht unbedingt zu den Bevorzugten der Gesellschaft. Die engagierten Pädagogen und Schulsozialarbeiter werden aber nicht müde, den Kindern den Weg „in ein normales Leben“ zu ebnen und zu erleichtern. Die Schulsozialarbeiterin der Finkenbergschule: „Unsere Kinder kommen meist aus orientierungslosen Familien, der Weg in eine erfolgreiche Zukunft wird dort meist schon verbaut. Hier setzt unsere kreativ ausgerichtete Arbeit an“. Zahlreiche Projekte sind in der Förderschule erfolgreich eingebunden. Ein Angebot des gemeinnützigen Vereins „Werkstatt für Musik, Kunst, Tanz, Theater“ fand offene Ohren bei den Verantwortlichen. Bereits seit Februar wird zwei bis dreimal wöchentlich bei den Schülern der 5. und 7. Klasse musiziert, Theater gespielt und getanzt. Die 16 Teilnehmer sind restlos begeistert von der Aktion, die in den allgemeinen Unterricht eingebunden ist. Die Akteure sind 11 bis 14 Jahre alt. Sie kommen aus zahlreichen Ländern, sprechen deutsch und zuhause meist die Sprache ihres Ursprungslandes. Faszinierend, wie die beiden Leiter des Projektes, der aus Tansania stammende André Joles und der Inder Ramesh Shotham die Kinder begeistern, sich in mehreren Sprachen zu verständigen. „Das Eigene im Fremden und das Fremde im Eigenen entdecken“, heißt die Devise. Den Kindern nicht nur Musik und Bewegung näher zu bringen ist das Ziel. Das Projekt bietet spartenübergreifend unterschiedliche Zugänge zum Thema „Heimat“ und spricht somit Kinder mit verschiedenen Interessen an, insbesondere in der Multi-Kulti Gesellschaft Finkenberg. Die Kinder sollen ihre Ideen, Fähigkeiten mit ihrem individuellen kulturellen Hintergrund in Einklang bringen. Während der Laufzeit des Projektes wird die Gruppe die Gelegenheit haben, mit anderen Kulturen gemeinsam an einem Thema zu arbeiten um soziale Kompetenzen aufzubauen und Eigenverantwortlichkeit zu stärken. Die Schüler werden angehalten, das gesellschaftliche und kulturelle Leben zu erfahren. Fehlende Komponenten zur Integration, die in der Familie nicht vermittelt wurden, sollen ausgeglichen werden. Dabei sollen auch Hemmungen abgebaut werden und das Selbstvertrauen gestärkt werden.

Neben der Förderschule „Finkenberg“ nehmen in Köln auch die Schulen in Zollstock und Höhenhaus teil. Mit dem Schulprojekt „Amaro Kher“ beteiligt sich auch der Verein Rom e.V. In das Projekt eingebunden sind unter anderem die KölnMusik GmbH und das COMEDIA Colonia-Theater.